

Neues von der Capito-Bienenkiste



Der Himmel voller Bienen: So sieht es aus, wenn ein Bienenvolk schwärmt.

Fotos: Andreas Stiel



Tschüss Regina, hallo Elisabeth

Im Mai und Juni ist Schwarmzeit. Auch ein Teil der Capito-Bienen ist wieder abgehauen. Und die Zurückgebliebenen hatten für uns Capito-Imker eine Überraschung parat

Sssssuuuuuummmmmmm – So klang es plötzlich wieder an der Centerville-Schule in Augsburg und die Luft bewegte sich irgendwie anders. Denn ganz viele Bienen flogen aufgeregt umher. Sie waren aus dem Flugloch der Capito-Bienenkiste geschwirrt, summten nun herum – und landeten dann in einer Traube an einem Baumstamm an der Centerville-Schule. Du weißt bestimmt schon, warum sie dieses Spektakel veranstaltet haben. Genau: Die Capito-Bienen sind wieder geschwärmt. Dieses Jahr haben wir sie dabei nicht nur beobachten können. Sie hatten auch eine Überraschung für uns Capito-Imker parat.

Sie sind heuer früher dran

Im Mai und Juni schwärmen die Bienen – so lautet eine alte Imkerregel. Aber an die halten sich die Bienen inzwischen nicht mehr immer. Wenn die Natur früher aus dem Winterschlaf erwacht, sind auch die Bienen früher aktiv. Sie naschen dann an blühenden Pflanzen und bringen Honig nach Hause. Damit sie genug Platz für Vorräte haben, setzt Capito-Patenimker Andreas Stiel die Honigräume seiner Bienenkästen schon Ende März auf. Denn: Wenn es im

Stock zu eng wird, entscheiden die Bienen: Wir teilen uns auf. Ein Teil fliegt mit der alten Königin weg, der andere bleibt mit der neuen Königin im alten Stock zurück.

So ist es auch in der Capito-Bienenkiste passiert. Königin Regina hat den Winter mit ihrem Volk gut überstanden. Nun hatte das Volk neue Weiselzellen angelegt. Wie du ja schon in der Serie über die Capito-Bienen gelesen hast, sind diese Zellen größer als die anderen. Denn die Larven, die sich darin befinden, werden mit Superfutter gefüttert. Dadurch wird aus einer normalen Larve eine neue Königin. Und kurz bevor die „fertig“ ist und aus der Weiselzelle krabbeln, heißt das für die alte Königin: und tschüss.

Capito-Bienen-Lexikon

● **Rausbrechen** Die meisten Imker wollen verhindern, dass die Bienen schwärmen. Denn wenn sich das Volk teilt, dann sind die Bienen erst einmal damit beschäftigt, dass es viele neue Bienen gibt. Zum Honigsammeln bleibt da weniger Zeit. Aber auf den Honig hat es der Imker ja abgesehen. Also bricht er die Weiselzellen aus der Wabe, bevor neue Königinnen entstehen.

Regina ist nun also mit einem Teil ihres Volkes abgehauen. Weit ist sie aber nicht gekommen. Direkt am Baum hinter der Bienenkiste haben sich die Bienen niedergelassen. Schließlich mussten ein paar Kundschafterbienen erst einmal ein neues Zuhause für das Volk finden. Sie konnten ja nicht ahnen, dass sie das gar nicht müssten. Denn Capito-Patenimker Andreas Stiel hatte schon ein neues für sie. Also ist er mit seiner Schwarmfang-Kiste einfach zu dem Baum gegangen und hat die Bienentraube hineingeklopft. Das ging ganz einfach. Andreas Stiel ist nämlich ein Imker-Profi: Schon mehr als zehn Schwärme hat er für andere Imker eingefangen.



Keine neue Königin, kein Schwarm – so einfach ist das. Wir Capito-Imker lassen die Bienen aber schwärmen, denn uns geht es nicht in erster Linie um den Honig. Wir möchten einfach nur Bienen ein Zuhause geben, damit es mehr dieser superützlichen Tiere gibt.

● **Revolution** Das Wort bedeutet soviel wie Zurückwälzen. Es wird etwa in der Politik verwen-

Neue Königin, neuer Name: „Sie soll Elisabeth heißen“, meinten Andreas Stiels Töchter Nina und Lena. Super Idee. Der Name passt nämlich gut: Schließlich heißt so auch die Königin von Großbritannien und die regiert schon mehr als 60 Jahre lang. Vielleicht bleibt Elisabeth dann ja der Bienenkiste treu, dachten wir uns.

Tja, aber dann gab es die große Überraschung: Elisabeth und ihr Hofstaat hatten es besonders eilig, wieder auszuschwärmen. Keine zwei Wochen nach dem ersten Schwarm hat wieder eine kleine „Bienenwolke“ das Flugloch verlassen. Die Schulleitung hat das gesehen und die Capito-Imker verständigt. Andreas Stiel hat auch diesen Schwarm eingefangen.

„Der erste war der Vorschwarm, das ist hier der Nachschwarm“, erklärt er. Er weiß auch, was passiert ist: Die Capito-Bienen haben mehrere Weiselzellen angelegt. Normalerweise ersticht die erste neu geschlüpfte Königin die fertigen Jungköniginnen in den anderen Zellen. Mit Larven, die noch nicht so weit entwickelt sind, passiert nichts. Sie sind ja keine Konkurrenz. Also wachsen sie weiter heran – und kurz bevor eine neue Königin fertig ist, haut die alte wieder mit einem Teil des Volkes ab.

Jetzt wohnt sie mit ihrem Hofstaat woanders

Elisabeth und ihr Hofstaat wohnen nun in einem Bienenstock des Imkervereins Pfersee. Der hat für den Jungimkertreff nämlich ein neues Bienenvolk gebraucht, weil die drei alten Völker den Winter nicht überlebt hatten. Jetzt kann das mit Elisabeths langer Herrschaft doch etwas werden: Denn die Imker dort passen gut auf, dass Elisabeths Volk nicht schwärmt.

Und wir Capito-Imker hoffen jetzt mal, dass die Capito-Bienen nun mit ihrer neuen Königin zufrieden sind und endlich mal anfangen, den Honigraum zu füllen. Schluss mit Schwärmen jetzt!! (lea)



Plötzlich kamen ganz viele Bienen aus der Bienenkiste ...



... und ließen sich am Baum dahinter nieder. Irgendwo dazwischen: Regina.



Dann kam Andreas Stiel mit der Schwarmfangkiste und hat Reginas Volk abgeklopft.



Neuer Name gesucht

Wettbewerb Capito-Leser helfen uns

Die Capito-Bienen züchten so fleißig neue Königinnen, dass uns langsam die Namen ausgehen. Deshalb haben wir uns gedacht: Vielleicht helfen uns ja die Capito-Leser bei der Namensfindung. Wie soll die neue Königin der Bienenkiste heißen? Namensvorschläge bitte bis Mittwoch, 18. Mai, an

capito@augsburger-allgemeine.de mailen oder auf eine Postkarte schreiben und an Augsburger Allgemeine, Capito-Redaktion, Stichwort: Bienenkiste, Curt Frenzel Straße 2, 86167 Augsburg schicken. Der Gewinner bekommt von Andreas Stiel ein Glas Augsburger Honig geschenkt. (lea)



Ein paar Tage später dann ein ähnliches Spektakel: Bienenkönigin Elisabeth ist mit ihrem Volk geschwärmt und wurde ebenfalls von Andreas Stiel eingefangen.



Nun wohnen Elisabeth und ihre Bienen in einem Bienenkasten des Imkervereins Pfersee. Der hatte nach dem Winter ein neues Volk gebraucht.